



## Die Bank für ältere Menschen Ein Produkt der Werkstatt Bremen

Die dreisitzige Seniorenbank wurde von der Werkstatt Bremen mit Hilfe der Landesseniorenvertretung entwickelt und wird von Menschen mit Beeinträchtigungen produziert.

### Speziell für ältere Menschen

- Jeder Sitzplatz hat 2 Armlehnen zum sicheren Aufstehen.
- Die Sitzfläche ist leicht erhöht, damit das Aufstehen leichter fällt.

### Robuste Werkstoffe stabil verarbeitet

- Lärche massiv, FSC-zertifiziert, naturbelassen
- pulverbeschichteter Stahlrahmen

**werkstatt bremen**  
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

## Eine Bank für Ihren Stadtteil

- ➔ Wollen Sie eine Bank auf dem Gelände Ihres Vereins, Ihrer Stiftung, Ihrer gGmbH oder einer ähnlichen gemeinnützigen Organisation aufstellen?
- ➔ Möchten Sie Genaueres über die Überlassung einer Bank und die Konditionen des Überlassungsvertrags wissen?
- ➔ Sie möchten sich als Sponsorin oder Sponsor an den Kosten für eine Bank beteiligen?

**Schreiben Sie uns an unter:**  
[baenke@soziales.bremen.de](mailto:baenke@soziales.bremen.de)

**Informationen finden Sie unter:**  
[www.soziales.bremen.de/soziales/baenke\\_fuer\\_bremen-101364](http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364)



### Impressum

Die Senatorin für Soziales,  
Jugend, Integration und Sport  
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen  
[www.soziales.bremen.de](http://www.soziales.bremen.de)

Stand: Februar 2021

# Bänke für Bremen

Die Senatorin für Soziales,  
Jugend, Integration und Sport



Freie  
Hansestadt  
Bremen



**Das Projekt**  
**Bänke für Bremen**

**So kommt die Bank**  
 Partner - Paten - Sponsoren

**Die Bank im Stadtteil**  
 Für alle zugänglich.



Der Bremer Senat hat sich vorgenommen, das Programm „1.000 Bänke für Bremen“ aufzulegen. Zunächst können 150 Bänke in der Stadt Bremen aufgestellt werden. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport setzt dieses Vorhaben schrittweise in den nächsten Jahren um. Dazu wird eine altengerechte Bank von der „Werkstatt Bremen“, dem Eigenbetrieb Bremens, produziert. Als Ruheinseln sollen die Sitzbänke die Aufenthaltsqualität im Stadtteil erhöhen, für Barrierefreiheit und Teilhabe sorgen - insbesondere für ältere Menschen.

**Weitere Informationen:**  
[www.soziales.bremen.de/soziales/baenke\\_fuer\\_bremen-101364](http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364)

**GESUCHT WERDEN:**

➔ **Vertragspartner/ -innen**  
 Bänke werden an „Gemeinnützige“: Vereine, Stiftungen, gGmbH o. ä. **per Überlassungsvertrag** vergeben. Sie übernehmen damit die Kosten für die Aufstellung und Pflege (Verkehrssicherung).

**Hier finden Sie den Vertrag:**  
[www.soziales.bremen.de/soziales/baenke\\_fuer\\_bremen-101364](http://www.soziales.bremen.de/soziales/baenke_fuer_bremen-101364)

- ➔ **Patinnen und Paten** können
  - bei der Suche nach Vertragspartner/ -innen im Stadtteil helfen
  - für eine Bank sorgen
- ➔ **Sponsorinnen und Sponsoren** sind herzlich eingeladen,
  - sich mit Spenden zu beteiligen
  - zusätzlich komplette Bänke zu finanzieren

- ➔ **Öffentlich zugänglich.**  
 Insbesondere ältere Menschen sollen die Bänke nutzen können. Deshalb ist das zentrale Vergabekriterium: Jede Bank steht auf öffentlich zugänglichem Grund eines (Sport-, Kleingarten- oder Bürger-) Vereins, einer Stiftung oder ähnlichem.
- ➔ **Gesondert zu regeln:**  
**Im “öffentlichen Raum”, auf Straßen oder in Parks,** können die Bänke nur nach Genehmigung durch die zuständige Behörde (z. B. dem „Amt für Straßen und Verkehr“, ASV) aufgebaut werden. Eine Genehmigung zu bekommen liegt in der Hand derjenigen, die den Überlassungsvertrag unterzeichnen.